

Freie Demokraten

Elsdorf **FDP**

Elsdorf wächst mit seinen Menschen!

-

**Das Wahlprogramm der
Elsdorfer Freien Demokraten
zur Kommunalwahl 2020**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Wort des Vorsitzenden des Stadtverbandes.....	3
2. Unser Weg zum Wahlprogramm.....	4
3. Digitalisierung & Verwaltung.....	5
4. Bildung & Familie.....	10
5. Wirtschaft & Finanzen.....	15
6. Rechtsstaat & Sicherheit.....	16
7. Umwelt, Verkehr & Mobilität.....	18
8. Soziales & Wohnen.....	20
9. Wahlaufruf.....	22

Wort des Vorsitzenden des Stadtverbandes

Liebe Elsdorferinnen,

liebe Elsdorfer,

gemeinsam stehen wir in der Zukunft vor großen Aufgaben. Im Zeichen des Strukturwandels und der Corona-Krise gilt es, diese anzunehmen und Lösungsansätze zu finden.

Elsdorf soll familienfreundlicher werden, wir wünschen uns renovierte Schulen, funktionierende Turnhallen, moderne und abwechslungsreiche Spielplätze, ein flexibles Betreuungskonzept vom Kleinkind bis zur Schulzeit.

Gefährdete oder bereits verlorene Arbeitsplätze müssen aufgefangen werden, wirtschaftlich soll es für Elsdorf in der Zukunft wieder bergauf gehen, eine Haushaltssicherung gilt es zu vermeiden. Die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sollen gehört werden, gemeinsam mit Ihnen möchten wir Elsdorf lebens- und liebenswert erhalten.

Wir möchten Elsdorf stark machen für die Zukunft, wünschen uns zukunftsorientierte Technologien, die Neuansiedelung von Unternehmen in den Gewerbegebieten, die Schaffung von Naherholungsgebieten.

Wir wünschen uns ein weltoffenes, buntes, familienfreundliches Elsdorf ohne Ausgrenzung von Minderheiten. Wir stehen für die Politik der Mitte und lehnen jeglichen Extremismus ab. All diesen großen Aufgaben sehen wir positiv, offen und innovativ entgegen.

Ich hoffe, Sie vom Weg der Elsdorfer Freien Demokraten überzeugen zu können, um Ihnen eine Stimme im Elsdorfer Stadtrat zu geben. Ganz besonders freuen wir uns über Ihre Fragen, Anregungen und Ideen. Nur gemeinsam sind wir Elsdorf und können unsere Heimat noch ein Stückchen liebenswerter machen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen nur das Beste.

Herzlichst,

Ihr André Cizmowski

Unser Weg zum Wahlprogramm

Der Weg zu unserem Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2020 war lang. Zu Beginn einigten wir uns aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich auf die Formulierung der männlichen Form, nichtsdestotrotz sollen sich natürlich alle Geschlechter von unserem Wahlprogramm angesprochen fühlen. Die inhaltliche Arbeit wurde fortgesetzt mit einer intensiven Auseinandersetzung der Probleme in Elsdorf und führte über eine Analyse des Leitbildes der Freien Demokraten zu inspirierenden Gesprächen mit Elsdorfer Bürgern, Unternehmern, Einzelhändlern, Familien und natürlich den vielen Vereinen, die das Leben in Elsdorf attraktiv machen. Auf dem Parteitag des Elsdorfer Stadtverbandes wurde das Kommunalwahlprogramm von den anwesenden Mitgliedern beschlossen um in einen Wahlkampf mit klaren Aussagen für eine liberale Politik zu starten.

Unser Programm ist vom *Fortschritt* geprägt. Wir schauen positiv in die Zukunft und sehen ein Problem als Chance für etwas Neues – frei nach unserem Bundesvorsitzenden Christian Lindner. Die Ziele des Leitbildes der Freien Demokraten stimmen mit denen überein, die wir in unserem Elsdorf umsetzen wollen. Wir werden uns einsetzen für beste Bildung, für das Vorankommen durch eigene Leistung, für eine Selbstbestimmtheit in allen Lebenslagen, für eine Politik, die rechnen kann, sowie eine unbürokratische, digitalisierte Stadtverwaltung und intakte ökologische und ökonomische Lebensgrundlagen – auch für die kommenden Generationen. Diese Ziele werden wir mutig, optimistisch, weltoffen, empathisch und lösungsorientiert angehen. All unsere Wahlversprechen sind auf Grundlage dieser Ziele und Attribute entstanden.

Wir Freie Demokraten freuen uns über Ihr Interesse an unserem Wahlprogramm. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass wir Sie überzeugen können, einen gemeinsamen Schritt zu gehen – Ein Schritt nach vorne für Sie, für uns, für unsere Stadt. Denn Elsdorf wächst nur mit seinen Menschen!

Digitalisierung & Verwaltung

1.1. Controlling und Fördermittel

Die Elsdorfer Verwaltung ist in vielen Teilen überlastet, viele wichtige Themen bleiben liegen, obwohl sie von elementarer Bedeutung sind. Weiterhin kam es in der Vergangenheit des Öfteren zu Fehlern in Kostenkalkulationen wie zum Beispiel bei der Sanierung des Elsdorfer Stadions oder beim Bau des Mensagebäudes an der Gesamtschule. Durch den Neubau des Bürogebäudes am Bauhof mussten Finanzpläne verworfen werden und Gelder, welche an anderer Stelle gebraucht worden wären, wie hier für den Bau einer KiTa in Heppendorf verschoben werden. Aus diesem Grund fordern wir Freie Demokraten die Planung einer Stelle für einen Controller in der Stadtverwaltung, der Budgetpläne professionell plant, Betriebsabläufe kontrolliert und die Umsetzung überwacht um kostenintensive Fehlplanungen in der Zukunft zu vermeiden.

Weiterhin fordern wir einen freigestellten Mitarbeiter, der sich um die Beantragung und Bewertung von Fördermitteln bzw. –Geldern kümmert, die von Bund und Land für eine Vielzahl von Projekten zu Verfügung gestellt werden. Gerade vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Neuorientierung durch den Strukturwandel sollte diese Chance genutzt werden, vorhandene Gelder nicht zu „verschenken“ und auch in Zukunft rentabel zu arbeiten. Beispiele aus dem Ruhrgebiet zeigen, wie gut dies funktionieren kann.

1.2. One-Stop-Shop

Wir Freie Demokraten fordern in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis eine Online-Plattform für die Erleichterung von Bürgerdiensten. Dadurch soll es ermöglicht werden, Formulare verschiedener Institutionen, wie dem Finanzamt, Amtsgericht o. ä. abrufen, zudem Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse oder KFZ-Zulassungen schnell, bequem und zuverlässig online erhalten und abschicken zu können. Dabei wird die Effizienz erhöht, die Arbeits- und Wartezeiten jedoch verkürzt. Als kleiner Nebeneffekt wird dabei durch einen geringeren Papierverbrauch auch die Umwelt geschont.

1.3. Digitalausschuss

Elsdorf benötigt einen Treiber für Veränderungen – so viel ist klar. Aus diesem Grund werden wir uns im Stadtrat für die Bildung eines Digitalausschusses einsetzen. Dieser soll die IT-Sicherheit und den Datenschutz der Elsdorfer Bürger fördern, insbesondere aber digitale Projekte voranbringen. Die Grundlage für eine Digitalisierung wird gerade mit dem flächendeckenden Ausbau der Glasfasernetze gelegt. Für uns Freie Demokraten ist es wichtig, dass auch alle Elsdorfer Schulen schnellstmöglich mit Glasfaser (FTTB/H) ausgestattet werden, um die Grundlage für eine zukunftsfähige, digitale Schulinfrastruktur zu legen. Auf dieser Basis können Projekte, wie die "Digitale Behörde", oder flächendeckendes „Schul-WLAN“ umgesetzt werden. Unter Digitalisierung verstehen wir Freie Demokraten mehr als nur Papierformulare in Onlineformulare umzusetzen. Für uns bedeutet es Vorgänge neu zu denken, zu vereinfachen, zu verschlanken und zu beschleunigen. Disruptive Ideen und Innovationen bieten vielfältige Möglichkeiten die Digitalisierung zu beschleunigen und sollten vorrangig betrachtet und gefördert werden.

1.4. Verwaltungsoptimierung für den Mittelstand

Um Elsdorf für mittelständische Unternehmen und Industrie attraktiv und fit zu machen, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden: Wir wollen die Behördengänge für Unternehmer, Selbstständige und Gründer so einfach und unkompliziert wie möglich machen. Aus diesem Grund haben wir Freie Demokraten 14 Versprechen entwickelt, die den Kontakt mit der Verwaltung schnell, angenehm und effizient machen.

Wichtig für einen attraktiven Standort sind **Planungssicherheit, Transparenz** und **Kundenorientierung**.

Planungssicherheit

- Wir wollen die Bearbeitungszeit für gewerbliche Bauvorhaben auf maximal 40 Arbeitstage begrenzen.
- Wir wollen die Verlässlichkeit der Baugenehmigungen gewährleisten. Wir streben keine Widersprüche oder Klagen Dritter an.
- Auftragsrechnungen, die von mittelständischen Unternehmen an die Kommune gestellt werden, sollen innerhalb von maximal 15 Arbeitstagen bezahlt werden.

- Wir wollen die Bearbeitungszeit für die Angebotsabgabe bei Flächenanfragen von Unternehmen auf maximal fünf Arbeitstage begrenzen.
- Die Bearbeitung der Genehmigung von Schwertransporten soll rechtzeitig vor Transportbeginn erfolgen.

Transparenz

- Die Eingangsbestätigung von Anträgen und Anfragen sowie die Nennung eines Ansprechpartners soll innerhalb von drei Arbeitstagen erfolgen.
- Erstinformationen zum Verfahren sollen innerhalb von sieben Arbeitstagen vorliegen.
- Ein Verwaltungswegweiser soll als Sofortinformation dienen.

Kundenorientierung

- Besprechungen bei Unternehmen sollen innerhalb von fünf Arbeitstagen stattfinden.
- Auf Beschwerden von Unternehmen soll schnell und qualifiziert innerhalb von maximal drei Arbeitstagen reagiert werden.
- Auf telefonisch eingebrachte Vorgänge und E-Mails soll innerhalb von maximal einem Arbeitstag reagiert werden.
- Ein Lotse für Existenzgründer soll ausgegeben werden.
- Kunden der Verwaltung sollen ihre Zufriedenheit alle zwei Jahre bewerten können.
- Eine Informationsveranstaltung als Kommunikationsplattform soll mindestens einmal im Jahr stattfinden.

1.5. Transparenzsetzung

Bislang muss die Einsichtnahme in Akten, wie z. B. Gutachten, Analysen, Sitzungsprotokolle des Rates und seiner Ausschüsse oder Effizienzuntersuchungen meist erst bei der Verwaltung beantragt werden. Zudem fallen häufig Gebühren an. Wir wollen dem Bürger einen einfachen Zugang zu Informationen der Verwaltung ermöglichen: Zum Beispiel durch die Veröffentlichung aller wichtiger Informationen, die nicht dem besonderen Datenschutz unterliegen, im Internet. Eine Transparenzsetzung schafft dafür die Grundlage in Elsdorf.

1.6. Druckkostensenkung

Investieren wo es nötig ist, sparen wo es möglich ist. Nach dieser Maxime richtet sich das Handeln der Freien Demokraten. Eine einfache Möglichkeit, um zu sparen, bietet die Umstellung der Schriftart in der Verwaltung. Die neuentwickelte Schriftart „Garamond“ ist im Vergleich zur bekannten Schriftart „Arial“ 31% günstiger – ohne dabei die Lesbarkeit zu beeinträchtigen. Mit wenig Aufwand können wir hier eine Menge sparen.

1.7. Streaming Ratssitzung

In der digitalen Welt bieten sich gute Möglichkeiten, die Bürgerinnen und Bürger mehr an der Demokratie teilhaben zu lassen. Deswegen wollen wir den digitalen Zugang zu Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Elsdorf ermöglichen. In Zukunft sollen diese im Livestream für alle Einwohner zugänglich sein.

1.8. Self-Service-Terminal

Der Personalausweis läuft aus. Die Öffnungszeiten des Rathauses lassen den Besuch zur Verlängerung des Ausweises nicht zu – kein seltenes Problem. Wir wollen Behördengänge vereinfachen und flexibilisieren, zum Beispiel durch die Installation von Self-Service-Terminals im Elsdorfer Stadtgebiet. Diese Terminals arbeiten innovativ, einfach und effizient. Der Bürger kann sogar seine Passbilder am Gerät erfassen, um so seinen neuen Personalausweis erneuern zu lassen. Die Terminals sind rollstuhlgerecht und verfügen über höchste Sicherheitsstandards.

1.9. 24/7 Smart Terminal

Um die Idee des zeitlosen Service in Elsdorf weiterzuleben, müssen wir natürlich auch das Abholen von bestellten Dokumenten betrachten. So stellt beispielsweise ein Schweizer Unternehmen einen Smart Terminal zur Verfügung, welcher ebenfalls an öffentlichen Orten, möglichst sogar in der Nähe der Self-Service-Terminals, aufgestellt werden kann. Zur Abholung der Dokumente wird dem Bürger z. B. ein PIN zugestellt, mit welchem das Dokument zu jeder Zeit abgeholt werden kann. Äquivalent zum System der DHL Packstation.

1.10. Smart City App

Digitale Behördengänge über Laptop oder PC sind eine großartige Erweiterung des Service in unserer Verwaltung. Wie wäre es allerdings noch mit Behördengängen per App oder einem Online-Bibliotheksausweis? Mit der Smart-City App ist dies machbar. Zudem ist es durch diese App möglich, die LED-Straßenleuchten effizienter zu gestalten und bis zu 70% Energie pro Leuchte zu sparen. Nachts können dann die LED-Leuchten gedimmt oder auch ganz ausgeschaltet werden und per Smart-City-App wieder für z. B. 15 Minuten eingeschaltet werden, um den Heimweg oder die „Hunde-Runde“ vorübergehend sicher zu beleuchten. Auch eine Kopplung mit einer Navigations-App ist denkbar, um so automatisch die Beleuchtung vor einem Nutzer ein- und dahinter wieder auszuschalten.

Bildung und Familie

2.1. Die Elsdorfer Schullandschaft und der Umzug der Katholischen Grundschule

Wir dürfen nicht länger warten, denn es gibt einiges zu tun. Die Contor GmbH, welche regelmäßige Standortanalysen für deutsche Mittelstädte durchführt, stellt Elsdorf ein verheerendes Zeugnis aus. Im nationalen Vergleich aller Städte befindet sich Elsdorf auf Platz 398 von 581 – also unter dem nationalen Durchschnitt. Unsere Nachbarstädte Bedburg und Bergheim liegen deutlich weiter vorne, Bergheimer sogar auf Platz 174.¹

„Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt werden, sondern wie Leuchten entzündet.“ – diesen Satz des Philosophen Richard David Precht wollen wir als Grundsatz in unsere bildungspolitische Arbeit einfließen lassen. Wir legen Wert darauf, dass die Zusammenarbeit zwischen allen Schulen, der Politik und den Eltern effizient und vertrauensvoll abläuft und der Austausch intensiviert wird. Jedes Kind in Elsdorf hat ein Recht auf beste Bildung. Dafür setzen wir uns ein!

Das Land kümmert sich um die Inhalte der Bildung und um die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer, während die Stadt der Träger der Schulen ist. Wir sind dafür verantwortlich, dass die Schülerinnen und Schüler in sauberen und guten Klassenräumen mit funktionierenden und modernen Mitteln lernen können. Hier muss die Stadt investieren. Dafür kämpfen wir!

Die Elsdorfer Schulen wollen wir in ein ganzheitliches Schulentwicklungskonzept integrieren. Bislang sind noch nicht einmal verlässliche Prognosen über die Entwicklung der Schülerzahlen und darauf basierende Empfehlungen zu notwendiger Veränderung im Umfang der Schulräumlichkeiten vorhanden. Aus unserer Sicht muss ein ganzheitliches Schulentwicklungskonzept auch die Lebensdauer und notwendigen Reinvestitionsbedarfe für die existierende Schulinfrastruktur und den notwendigen Mittelbedarf für digitale Lernmittel abbilden. Es darf nicht mehr vorkommen, dass Verwaltung und weite Teile der Politik von steigenden Schüleranmeldungen und damit verbundenen investiven Maßnahmen überrascht werden.

¹ Lüttich, Henner; 2020: *Die Bildungshochburgen unter den deutschen Mittelstädten*

Zu einer guten und zukunftsgerechten Schulinfrastruktur gehört aber auch die Digitalisierung der Schulen und modern ausgestattete Fachräume. Neben der, unter „Digitalausschuss“ geforderten, Ausstattung der Schulen mit Glasfaseranschlüssen (FTTB/H), müssen innovative Lernmittel und didaktische Methoden gefördert werden. Gerade die Corona-Krise zeigt deutlich auf, wie wichtig digitale Lernmittel, z. B. Tablet-Computer für alle Schülerinnen und Schüler, sind. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass alle Elsdorfer Schülerinnen und Schüler Zugang zu modernsten Fachräumen für den Unterricht in Naturwissenschaften, Technik und Informatik erhalten.

Digitalisierung an Schulen mit bloßer Hardwareausstattung und Digitalkompetenz der Lehrer/Innen gleichzusetzen, wäre allerdings ein Missverständnis. Auch die Software und der Service für die Digitalisierung sind wichtig. Wir wollen prüfen, ob durch den Einsatz eines „Digitalen Hausmeisters“ vor Ort eine Verbesserung gegenüber einer Auslagerung dieser First-Level-Supportleistung an Firmen erreicht werden kann.

Umzug der katholischen Grundschule

Wir werden den Umzug der Katholischen Grundschule optimal begleiten und fordern Möglichkeiten, um in der Zukunft eine Vierzügigkeit jederzeit herstellen zu können. Dies kommt dem Konzept der Schulleitung der Katholischen Grundschule entgegen und sorgt für die beste Leistungsentfaltung. Vor allem eine passende Klassengröße von ca. 23 Schülern bezeichnet die Schulleitung der KGS als optimal. Kleine Klassen ermöglichen den Lehrern individueller auf die Schülerinnen und Schüler einzugehen und damit auch den Spaß am Lernen zu wecken.

An dieser Stelle muss langfristig gedacht werden – dies zeigen die neu ausgewiesenen Baugebiete, sowie die steigenden Bedarfe an KiTa-Plätzen. Beide Faktoren müssen bei der Planung des neuen Standortes berücksichtigt werden.

Nicht zuletzt deshalb haben wir uns für Container an der KGS eingesetzt, um die aktuell angespannte Raumsituation zu entlasten. Für das kommende Schuljahr 2020/2021 war dies nicht mehr möglich, jedoch arbeiten wir im Sinne der Schülerinnen und Schüler weiter an der Umsetzung. Die Übergangszeit darf für niemanden zum Nachteil werden!

2.2. Kindertagespflege und Kindertagesstätten

Bildung beginnt bei den Kleinsten. Es sollte alles dafür getan werden, damit jedes Kind die faire Chance bekommt, seinen eigenen Weg zu gehen. So haben wir uns bereits in der Vergangenheit für eine moderne Kindertagesbetreuung eingesetzt, welche die Belange der Kinder in den Vordergrund stellt.

Gerade im Hinblick auf das Wachstum unserer Stadt – bedingt durch das hinzugekommene Neubaugebiet „Zum Kapellchen“ und der Entwicklung im Ortsteil Heppendorf ist es für Elsdorf wichtig, hier mit der notwendigen Qualität für die Umsetzung Sorge zu tragen. Wir Freien Demokraten werden uns daher für einen konsequenten Aus- und Neubau der Kindertagesstätten sowie einen ausreichenden Personaldeckel einsetzen.

Wir werden uns weiterhin stark machen für die privaten Kindertagespflegepersonen (KiTaps). Eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und KiTaps stellt die Grundlage für die Gewährleistung einer qualifizierten Betreuung unserer jüngsten Elsdorferinnen und Elsdorfer dar. Die Betreuung im U2-Bereich wird in Elsdorf zum größten Teil von den KiTaps getragen, welche dadurch einen frühen Wiedereinstieg in den Beruf und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten. Dabei übernehmen sie den wichtigen ersten Abschnitt der frühkindlichen Bildung.

Hier gibt es aktuell Schwierigkeiten, die es zu lösen gilt. Kindertagespflegepersonen haben dieselbe Anerkennung verdient, wie Erzieher in den KiTas. Ihren Einsatz wollen wir in den kommenden Jahren in den Vordergrund stellen und entsprechende Stellschrauben drehen, damit gesetzliche und bürokratische Hürden abgebaut werden. Nur so können wir beste Bildung, besonders für unsere Kleinsten, gewährleisten.

2.3. Modernisierung und Sanierung der Sporthallen

Die vorliegende Analyse der Elsdorfer Sportstätten zeigt uns eines ganz deutlich: Die Situation der Turnhallen in Elsdorf ist sehr angespannt. Nicht selten kommt es beispielsweise vor, dass Vereine bis in die späten Abendstunden trainieren müssen, um der angespannten Situation ausweichen zu können. Der Nachmittagsunterricht an der Elsdorfer Gesamtschule sorgt für weitere zeitliche Spannung. Zudem ist die Dreifachhalle schon seit langem nicht mehr auf dem neusten Stand und an vielen Stellen, wie Toiletten, gar nicht mehr funktionsfähig. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine Sanierung und Modernisierung der Dreifachhalle an der

Glabbacher Straße ein, auch um Elsdorf als Austragungsort größerer Sportveranstaltungen wieder attraktiver und „vorzeigbar“ zu machen. Hier muss auch über einen Ausbau auf eine Vierfachhalle nachgedacht werden. Besonders Fördergelder können uns bei der Finanzierung dieses Projektes helfen.

Ähnlich ist die Situation an der Turnhalle im Ortsteil Esch. Hier ist bereits seit Jahren die Heizung defekt und muss dringend saniert werden. Auch an dieser Stelle könnte ein Ausbau oder sogar ein Neubau der Halle geprüft werden. Eine Vergrößerung wäre aufgrund der großen Freifläche zwischen der Hallenrückseite und dem nebenanliegenden Spielplatz möglich und sinnvoll.

Der neue Standort der katholischen Grundschule eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit eine neue Sporthalle, als Ersatz für die Jahnhalle, direkt als Zweifachhalle zu planen. Diese Chance sollte nicht verspielt werden.

2.4. Ertüchtigung der Spielplätze

Bereits seit Jahren setzen wir Freie Demokraten uns für die Instandhaltung und eine positive Entwicklung der Spielplätze in Elsdorf ein. Viele der bereits vorhandenen Spielplätze konnten mit unserer Hilfe auf Vordermann gebracht werden, denn ein Spielplatz soll nicht nur Spaß machen. Vor allem muss er auch sicher sein! Dennoch bieten sich auch hier viele Chancen, denn leider ist nahezu jeder Spielplatz in Elsdorf gleich. Warum schaffen wir nicht mal etwas Neues? Zum Beispiel einen Wasserspielplatz oder Themenspielplätze, wie einen Abenteuer- oder Kletterspielplatz. Weiterhin sollten wir auch über Inklusionsspielgeräte und mehr Möglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren diskutieren. So können wir mehr Abwechslung für unsere Kleinsten schaffen. Über genügend Flächen verfügen wir auf unseren 19 Spielplätzen im Stadtgebiet. Neben mehr Abwechslung und Sicherheit, ist auch die Sauberkeit ein wichtiger Punkt für die Zukunft: An einigen Spielplätzen fehlen Müllbehälter. Zudem sollte die Leerung deutlich öfter vorgenommen werden.

2.5. Sonntagsöffnung der Bibliothek

Unsere Stadtbibliothek bringt nicht nur Wissen, sondern auch Menschen zusammen. Sie ist ein Ort der Begegnung. Wir Freie Demokraten sind uns der Wichtigkeit eines solchen Ortes bewusst und wollen diesen daher konsequent stärken. Ein Anfang dafür ist die Ausweitung der Öffnungszeiten unserer Stadtbibliothek. Seit einem Beschluss des Landtages NRW aus dem letzten Jahr ist sogar eine sonntägige Öffnung der Stadtbibliothek möglich. Auch diese wollen wir schnell umsetzen.

2.6. Zugang für Studierende in der Bibliothek

Elsdorf liegt zentral zwischen den Hochschulstandorten Köln, Aachen und Düsseldorf. Aufgrund der angespannten Wohnsituation in diesen Städten bleiben viele Studierende in der Heimat und unsere Aufgabe ist es, auch für diese Gruppe so attraktiv wie möglich zu werden. So sehen wir es auch als Aufgabe, Lernplätze für Studierende zu schaffen. Als optimalen Ort sehen wir die Elsdorfer Stadtbibliothek. Diese soll mit Schreibtischen und in Zusammenarbeit mit den Universitäten mit einer WLAN-Verbindung ausgestattet werden, um den Studierenden eine perfekte Lernatmosphäre bieten zu können.

Wirtschaft und Finanzen

3.1. Keine Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer

Der Hebesatz der Grundsteuer B liegt in Elsdorf deutlich über dem Durchschnittswert im Rhein-Erft-Kreis. Jedoch sehen wir für diesen hohen Wert keinen stichhaltigen Grund. Der Gewerbesteuersatz Elsdorfs liegt im Durchschnitt des Kreises.

Natürlich sehen wir die kritische Haushaltssituation unserer Stadt und wollen eine Haushaltssicherung auf alle Fälle vermeiden. Dennoch werden wir uns dafür stark machen, dass sowohl Grund- als auch Gewerbesteuer in den nächsten Jahren nicht angehoben werden. So wollen wir ansässige Unternehmen und Betriebe sowie alle Elsdorfer nicht weiter belasten.

3.2. Gründerstipendium / Start-Up-Förderung

Wirtschaftsförderung heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden. Das gilt auch für Gründerinnen und Gründer sowie Start-Up Initiativen. Mit einem Gründerstipendium, das einmal jährlich von der Stadt Elsdorf vergeben werden soll, wollen wir diese Attraktivität und Willkommenskultur für Gründer bieten.

3.3. Autohof in Heppendorf

Gemeinsam mit der FDP im Kreistag wollen wir den dringend benötigten Bau des Autohofes im Ortsteil Heppendorf vorantreiben. Dieser stellt nicht nur eine Entlastung der Verkehrssituation auf der A4 zwischen Aachen und Köln dar, sondern wird Elsdorf vor allem viele Steuereinnahmen garantieren und Arbeitsplätze schaffen. Dabei setzen wir uns höchste Standards, um eine Belastung für die Heppendorfer Bürger zu vermeiden. Es dürfen keine Lärm-, Umwelt und Verkehrsbelastungen entstehen!

Rechtsstaat & Sicherheit

4.1. Optimierung des Kommunalen Ordnungsdienstes

Der kommunale Ordnungsdienst wurde vor einigen Jahren in Elsdorf eingeführt und zeigt seitdem Präsenz in allen Elsdorfer Stadtteilen. Vor allem in der Corona-Krise wurde der KOD vermehrt gefordert und sorgen so für Sicherheit in Elsdorf. Die Arbeit im KOD verlangt sehr viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen. Dazu kommt ein umfangreiches Wissen über viele Vorschriften und gesetzliche Grundlagen, als Basis einer guten Arbeit der KOD-Mitarbeiter. Gerade die die aktuelle Lage mit ständig wechselnden Vorgaben ist eine besondere Herausforderung. Daneben ist die technische Ausstattung, der Fuhrpark, Dienstbekleidung, Dienstpläne und einiges mehr wichtig, um den KOD so professionell und effizient wie möglich aufzustellen. Wir möchten den Kommunalen Ordnungsdienst in Elsdorf stärken, indem wir eine externe Beratung mit dem Ziel der Identifizierung von Verbesserungspotenzialen und -faktoren, sowie der Kernkompetenzen fordern. Gerade der Blick von außen durch einen Experten im Bereich des KOD kann helfen die persönliche Motivation der Mitarbeiter weiter zu fördern und Potenziale zu entdecken, die durch die „Dienstbrille“ übersehen werden.

4.2. Professionalisierung der Freiwilligen Feuerwehr

Das Konstrukt der Freiwilligen Feuerwehr in Elsdorf steht alle fünf Jahre vor dem gleichen Problem: Die Erneuerung der Ausnahmegenehmigung des Brandschutzbedarfsplans bei der Bezirksregierung Köln. Diese Ausnahmegenehmigung ist erforderlich, um die Feuerwehr weiterhin auf freiwilliger Basis zu erhalten. Dies muss für die kommende Legislaturperiode das klare Ziel sein – nicht nur aus finanzieller Hinsicht. Vor allem den Zusammenhalt, die Hingabe und die Leidenschaft der freiwilligen Feuerwehrkräfte gilt es in den Vordergrund zu stellen. Durch die Einrichtung einer hauptamtlichen Wache sehen wir diese Werte stark gefährdet.

Dennoch muss die Professionalisierung der Freiwilligen Feuerwehr vorangetrieben werden. Beispielsweise fordert der aktuelle Brandschutzbedarfsplan eine Führungsunterstützung in Feuerwehrführung. Diese Forderung unterstützen wir und fordern die Einstellung einer hauptamtlichen Führungskraft der Freiwilligen Feuerwehr. Dieser soll sich u. a. um die Personalverwaltung, die Auswertung von Einsatzberichten oder das Controlling kümmern.

Weiterhin ist er tagsüber verfügbar und erhöht somit die Stärke unserer Freiwilligen Feuerwehr – auch im Einsatzführungsdienst. Nicht zuletzt soll er sich natürlich auch für die Förderung des Ehrenamtes einsetzen.

Darüber hinaus empfehlen wir eine Umstrukturierung des Feuerwehrbeirates in einen Feuerwehrausschuss. Ein Ausschuss wäre im Gegensatz zum Beirat beschlussfähig und könnte direkte Empfehlungen an den Rat aussprechen. So werden Vorgänge vereinfacht und effizienter gestaltet – nicht zuletzt werden Vorgänge auch hier professionalisiert.

Ein großer Gewinn für unsere Freiwillige Feuerwehr wäre zudem eine Kinderfeuerwehr. Diese würde durch das Land NRW gefördert und bietet die Chance, Kinder noch früher für das Engagement in der Feuerwehr begeistern zu können.

Umwelt, Verkehr & Mobilität

5.1. Konsequente Straßensanierung statt Neubau

Die Abschaffung der Straßenbaubeiträge wurde im vergangenen Jahr heiß diskutiert. Viele Bundesländer haben sie bereits abgeschafft, NRW jedoch noch nicht. Gemeinsam mit den anderen Stadtverbänden der Freien Demokraten im Rhein-Erft-Kreis setzen wir uns weiterhin für die vollständige Abschaffung der Straßenbaubeiträge ein.

In NRW lassen viele Kommunen bewusst ihre Straßen verkommen, um bei Neubauten auf Straßenbaubeiträge zurückgreifen zu können – dies gilt es für uns in Elsdorf dringend zu verhindern. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine konsequente Sanierung von Straßen ein, statt einem Neubau. So können wir die Straßenbaubeiträge auch in Elsdorf umgehen.

5.2. Anruf-Sammel-Taxi Marketingkampagne

Die Anbindung des ÖPNV an Elsdorf ist verbesserungswürdig – keine Frage. Jedoch nutzen wir viele Chancen, die sich uns bieten nicht. Als Beispiel sei hier das Anruf-Sammeltaxi (AST) genannt, welches von der REVG besonders in den Abendstunden an Wochenenden angeboten wird. Dies bringt den Fahrgast von den Bahnhöfen für kleines Geld direkt vor die eigene Haustür. Wir wollen Kapazitäten schaffen, um das AST besser zu vermarkten und es bekannter zu machen. Besonders für Jugendliche, welche das Wochenende gerne für eine Fahrt nach Köln nutzen, stellt das AST eine perfekte Möglichkeit für einen sicheren und kostengünstigen Heimweg dar.

5.3. Radverkehrswegenetz

Viele Ortschaften sind auf einem schnellen und vor allem sicheren Radweg nicht zu erreichen. Zudem gibt es teilweise innerörtliche Lücken in unserem Wegenetz. Da sich das Fahrrad immer beliebter Nutzung erfreut, gilt es, diese Lücken so schnell wie möglich zu schließen. Wege, die wir besonders ins Auge fassen, sind die Strecke von Oberembt nach Glesch über Frankeshoven und Niederembt. Hier besteht ab 2024 die Möglichkeit zur direkten Anbindung an die S-Bahn Richtung Köln. Weiterhin auch eine Strecke von Elsdorf nach Horrem über Berrendorf und Heppendorf. Hier finden wir eine optimale Anbindung an die S-Bahn sowie

den Regionalverkehr der Deutschen Bahn Richtung Köln und Aachen. Voraussetzung ist eine sichere Abstellmöglichkeit für die Fahrräder sowie entsprechende Ladestationen.

5.4. Ladesäulen für Elektroautos

Wir setzen uns ein für einen Ausbau des Ladesäulennetzes für Elektroautos. Zu einer erfolgreichen Energiewende gehört auch eine entsprechende Mobilitätswende, für welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Dies wollen wir offensiv angehen. E-Ladesäulen sind ein wichtiger Baustein, welche durch das Bundesförderprogramm „Ladeinfrastruktur“ unterstützt werden. Besonders zentrale Punkte in Elsdorf nehmen wir hier ins Visier, wie z. B. den Parkplatz an der Köln-Aachener-Straße oder an der Festhalle. Aber auch die verschiedenen Ortsteile wie Niederembt, Berrendorf oder Heppendorf müssen ins Netz eingebunden werden.

Soziales & Wohnen

6.1. Jung kauft Alt

Nach der Bebauung der Neubaugebiete „Zum Kapellchen“, an der Oststraße und den Neubaugebieten in Heppendorf bleiben uns in Elsdorf nicht mehr viele Flächen, um uns weiter zu vergrößern. Zudem können wir langfristig nicht nur auf Neubaugebiete am Stadtrand setzen, das kann dauerhaft zu einem Innenbereich mit steigenden Leerständen führen. In allen Elsdorfer Ortsteilen finden sich sehr alte Gebäude, deren Nutzung, z. B. durch berufliche Veränderung oder durch Erbfälle ohne Eigenbedarf in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nicht klar ist. Beispielsweise in d'r Hött in Elsdorf Mitte verfügen wir über viele Häuser, welche bereits vor dem Zweiten, teilweise auch vor dem Ersten Weltkrieg erbaut worden sind. Die also zum Teil über 100 Jahre alt und sind in den nächsten Jahren dringend sanierungsbedürftig werden – sonst droht Leerstand. Diesem Leerstand wollen wir Lösungen entgegensetzen. Beispielsweise eine Prämie der Stadt, welche jungen Familien finanziell dabei helfen soll, diese älteren Gebäude zu sanieren und energetisch auf den aktuellsten Stand zu bringen. Vergleichbare Städte in NRW haben diesen Schritt bereits erfolgreich gewagt.

6.2. Bürgerkoffer

Natürlich wissen wir, dass nicht alle Menschen in Elsdorf die Möglichkeiten haben, das Rathaus für Behördengänge zu besuchen, oder einen Terminal zu bedienen. Die Bundesdruckerei bietet dafür den Bürgerkoffer an, mit welchem die wichtigsten Dienstleistungen des Bürgerbüros ortsunabhängig angeboten werden. Diesen wollen wir auch in Elsdorf anbieten, um unsere Bürger, die nicht mehr mobil sind, dennoch zuverlässig, einfach und fachkundig bei ihnen zu Hause bzw. in den Pflegeheimen beraten zu können.

6.3. Entwicklung Ohndorfer Str. / Aschenplatz

Der Ratsbürgerentscheid 2018 hat Elsdorf in mehrere Lager gespalten und dafür gesorgt, dass die Kommune die Kosten für die Sanierung des Elsdorfer Stadions selbst tragen muss. Was den Gegnern des Vorhabens nicht bewusst war: Was passiert eigentlich mit dem Aschenplatz, wenn das Elsdorfer Stadion saniert und bezugsfertig ist? Der Aschenplatz wird nicht mehr genutzt werden und uns wichtige Möglichkeiten der Stadtentwicklung nehmen. Zudem könnte bei einem eventuellen Verkauf ein Ertrag in siebenstelliger Höhe entstehen, welcher unsere Stadtkasse enorm entlasten könnte. Wir als Elsdorfer Liberale stehen weiterhin zu unserem Wort von 2018 und setzen uns für eine Entwicklung der Fläche ein. Bei der

Entwicklung der Fläche möchten wir die Elsdorfer Bürger in die Ideen- und Entscheidungsfindung einbinden.

6.4. Fassadenverschönerung

In Teilen Elsdorfs finden wir eine veraltete Baustruktur vor, welche seit Jahren nicht mehr renoviert oder verschönert worden ist. Dies schafft ein Straßenbild, das nicht mehr stimmig und nicht mehr ansprechend ist. Unser Ziel ist es, Elsdorf wieder attraktiver und schöner für neue Bewohner zu machen. Hier könnte uns ein Fassadenwettbewerb helfen, wie er bereits in anderen Städten erfolgreich umgesetzt wird. Dies ist Stadtmarketing, welches nicht nur theoretisch wirkt, sondern ganz praktisch, dauerhaft und effektiv.

6.5. Barrierefreie Bushaltestellen

Nur wenige Bushaltestellen im Elsdorfer Stadtgebiet sind barrierefrei. So stellen sie nicht nur Probleme für Rollstuhlfahrer dar, sondern auch für Menschen mit Kinderwagen und Rollator. Die Mobilität dieser Menschen wird massiv eingeschränkt. Zu oft ist die Möglichkeit der Mitfahrt von der Ausstattung des Busses abhängig. Aus diesem Grund fordern wir in Zusammenarbeit mit der REVG eine Initiative zur Sanierung aller Bushaltestellen im Stadtgebiet, um diese barrierefrei zu gestalten.

6.6. Verbesserung der Wege auf Elsdorfer Friedhöfen

Teilweise sind die Wege auf den Elsdorfer Friedhöfen sehr löchrig, matschig und vor allem für ältere Bürger gefährlich. Bestes Beispiel – die Wege auf dem alten Friedhof an der Elsdorfer Kirche. Wir werden uns für eine konsequente Sanierung der Wege einsetzen.

Wahlaufruf

Am 13. September 2020 und vorher mit der Briefwahl entscheiden die Bürger der Stadt Elsdorf, welcher Partei und welchen Kandidaten sie zutrauen, eine gute und erfolgreiche Zukunft für ihre Heimatstadt zu gestalten.

Die Freien Demokraten treten mit einem frischen Team an, welches motiviert ist, die Elsdorfer Politik zu verändern. Kommunalpolitik versteht sich für uns nicht als Politik für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, sondern vor allem als Politik mit den Bürgerinnen und Bürgern. Nur gemeinsam werden wir in Elsdorf vorankommen.

Wir werden uns mit einer liberalen Handschrift dafür einsetzen, dass Ihr Geld zielgerichtet, wirtschaftlich und effizient eingesetzt wird. Wir müssen in Elsdorf nicht nur die Einnahmen besser gestalten, sondern auch mit den Ausgaben besser umgehen.

Wir wollen möglichst geringe Abgaben der Bürger und einen ausgeglichenen Haushalt durch Disziplin, Kreativität und erfolgreiche Wirtschaftsförderung. Dabei ist es uns wichtig, dass nicht die Partei oder die Parteipolitik im Vordergrund steht, sondern die Belange der Bürgerinnen und Bürger, die Probleme unserer Stadt und die Belange vor Ort, die gemeinsam angepackt und gelöst werden müssen. Priorität hat immer unsere Heimatstadt, deren erfolgreiche Zukunft und Stadtentwicklung. Deshalb stehen wir für einen wertschätzenden Umgang im Rat miteinander und für eine bürgernahe Verwaltung.

Wir wissen, dass Politik nirgends so nah gelebt wird, wie vor der eigenen Haustür. Unsere liberalen Kandidatinnen und Kandidaten der Elsdorfer FDP sind bereit, sich im Elsdorfer Stadtrat mit Herz und Seele für Ihre Belange einzusetzen. Wir wollen mit einer nachhaltigen und liberalen Handschrift Wohlstand erhalten und schaffen und Elsdorf in eine Zukunft mit Chancen und Möglichkeiten führen. Unterstützen Sie uns auf diesem Weg!

Wir rufen Sie deshalb auf: Bitte gehen Sie am 13. September wählen oder nutzen Sie zuvor die Briefwahl. Lassen Sie sich im Wahlkampf nicht von Populisten und schon gar nicht von Rechtspopulisten leiten, die unsere liberale Demokratie gefährden möchten. Vertrauen Sie dem Team der Freien Demokraten. Für eine neue Generation Elsdorf. Denn Elsdorf wächst mit seinen Menschen.